



ZENTRALRAT DER ERITREER IN DEUTSCHLAND e.V.

Unser Zeichen: ZRED e.V.00441/2021

E. Mail: zred.zent@gmail.com

Datum: Wiesbaden, den 10.02.2021

Betr.: Äthiopien: Gemeinsame Erklärung der Hohen Vertreter der EU; Brüssel, 08.02.2021

Sehr geehrter Vizepräsident Josep Borrell, hoher Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik,

sehr geehrte Frau Jutta Urpilainen, EU-Kommissarin für Internationale Partnerschaften,

sehr geehrter Herr Janez Lenarčič, EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenschutz,

der Zentral Rat der Eritreer in Deutschland (ZRED e.V.) ist zutiefst empört und möchte hiermit seine tiefe Bestürzung über die gemeinsame Erklärung der Hohen Vertreter der EU vom 08.02.2021 zum Ausdruck bringen. Die Anschuldigung, dass die eritreischen Truppen den Konflikt in Tigray anheizen würden, ohne eine minimale Überprüfung auf sachliche Richtigkeit und Wahrhaftigkeit, entspricht nicht der Realität. Im Gegenteil: Eine solche Anschuldigung billigt indirekt bzw. automatisch das von den TPLF-Truppen in verschiedenen Gebieten von Tigray, insbesondere in „Mai-Kadra“, angerichtete Chaos und die dort begangenen Massakern.

Die lange Geschichte Eritreas bezeugt, dass weder das Volk noch die Regierung Eritreas niemals irgendeine ethnische Gewalt tolerieren, geschweige denn unterstützen würden. Die Regierung Eritreas steht für die ethnische Vielfalt am Horn von Afrika ein und würde niemals ethnische Gräueltaten begehen.

Noch widersprüchlicher ist, dass die EU auf der einen Seite dazu aufruft, "Untersuchungen zu Vorwürfen von Menschenrechtsverletzungen und Verstößen gegen das Völkerrecht" durchzuführen, und auf der anderen Seite ohne Überprüfung Eritrea beschuldigt, "Gräueltaten zu begehen und ethnische Gewalt zu verschärfen". Dass diese Erklärung im Vorfeld einer "Erkundungsmission, die sie in die Region schickt" abgegeben wird, ist merkwürdig und entbehrt jeder Glaubwürdigkeit.

Die Außenpolitik Eritreas ist basiert auf den Grundprinzipien des Völkerrechts: Nämlich der uneingeschränkten Achtung der Souveränität und der territorialen Integrität seiner Nachbarn. Ganz zu schweigen davon, dass sich die EPLF-Armee nicht nur seit der Unabhängigkeit an die Genfer Konventionen hält, sondern auch des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes uneingeschränkt einhielt und gefangene feindliche Soldaten schützte. Ihre tadellose



ZENTRALRAT DER ERITREER IN DEUTSCHLAND e.V.

Erfolgsbilanz in Bezug auf die vollständige Einhaltung aller Genfer Konventionen über menschliche und humanitäre Rechte ist eine gut dokumentierte Geschichte.

Es ist erkennbar, dass die EU-Hohe Vertreter offensichtlich in die Falle von TPLF-Propagandisten und einigen bekannten Anti-Eritrea-Personen geraten sind, ohne grundlegende Fragen zu stellen. Die Hohen Vertreter der EU sind besser beraten, sich in erster Linie um die Wahrheitsfindung zu bemühen, im Falle von angeblichen Gräueltaten Eritreas mit der Regierung Eritreas in Verbindung zu setzen und noch einmal zu fragen, warum solche Kreise Eritrea beschuldigen. Eritrea allein auf deren Aussage zu diffamieren ist keine Lösung!

Derartige Äußerungen wie vom 08.02.2021 helfen weder den laufenden Bemühungen um eine Verbesserung der bilateralen Beziehungen zwischen der EU und Eritrea, noch dem Frieden und der Freundschaft, die sich zwischen Eritrea und Äthiopien positiv entwickelt haben. Auch das an erster Stelle stehende Ziel Eritreas zur Schaffung und Erhaltung eines positiven politischen Klimas, welches Eritrea durch sein aktives Engagement mit allen Ländern am Horn von Afrika geschaffen hat, wird durch diese Erklärung massiv behindert.

In diesem Zusammenhang möchte der Zentral Rat der Eritreer in Deutschland (ZRED e.V.) Sie an die folgende Tatsache erinnern:

Im September 2003 lehnte das TPLF-Regime offiziell den Schiedsspruch der EEBC ab, der in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des von den USA und der EU vermittelten Friedensabkommens von Algier ergangen war und der die Souveränität und territoriale Integrität Eritreas und Äthiopiens auf der Grundlage der Kolonialverträge und des Völkerrechts bestätigte. Auch in diesem Fall unterstützte die EU aktiv die Verstöße der TPLF gegen das Völkerrecht und ihre fortgesetzte Besetzung eritreischer Hoheitsgebiete.

Vor diesem Hintergrund sollte die EU ihre ungerechtfertigte Haltung gegenüber der eritreischen Regierung korrigieren und dazu beitragen, den Frieden am Horn von Afrika als Ganzes zu wahren und die Verantwortlichen für die Gräueltaten in Tigray, die Führer der zerfallenen TPLF und ihren inneren Kreis, zur Rechenschaft zu ziehen.

Vorstandsvorsitzende

Herr Dr. Tesfay Ablelom

Zentralrat der Eritreer in Deutschland e. V. (ZRED e.V.)

Eppsteiner Weg 5

65510 Idstein

